

Der Sommer nähert sich langsam und viele von euch haben mich nach Urlaubstipps gefragt. Ich weiß, dass ihr alle schon die üblichen Verdächtigen satt seid. Spanien, Griechenland, Italien - alle schön und gut, aber wenn man neun Mal den Sommer auf Mallorca verbringt, dann hat man von den Unmengen von sich drängenden Touristen und betrunkenen Engländern irgendwann schon genug. Wer hat nicht mal von einem regelrechten Abenteuer geträumt? Gut, nicht in dem Sinne, in Südamerika durch den Dschungel von Einheimischen verfolgt zu werden. Ich meine etwas „Milderes“, was auch der ordnungsfanatistische Onkel Franz ertragen kann. Deshalb schlage ich ein EU-Land vor. Könnt ihr es erraten? Falsch, Rumänien!

„Wieso Rumänien?“, fragt ihr. Nein, die richtige Frage ist „Wo liegt Rumänien?“. Ich freue mich, dass ihr fragt. Im Südosten Europas. „Und was gibt's da zu sehen?“ So Vieles, dass ich alles in einem einzigen Eintrag nicht erzählen kann. Doch Prince Charles besucht oft Rumänien und findet es toll — glaubt ihm, wenn ihr nicht viel von meinen Worten haltet.

Zurück zum Thema. Ich habe euch schließlich versprochen, euch den König aller Urlaubstipps zu geben. Rumänien ist groß, aber seine „Stirn“, seine Essenz ist die westliche Region, das Banat. Und in dieser Region gibt es eine unglaublich stolze Stadt — sie hat auch genügend Gründe, sich überlegen zu fühlen: die Stadt an der Bega, Europas Tor zum Osten und umgekehrt. Kein Wunder, dass sie den Titel „Kulturhauptstadt 2021“ - gewonnen hat. Temeswar ist *die* multikulturelle Stadt.

Man werfe nur einen Blick auf das Theaterangebot. Im selben Gebäude wirken ein deutsches, ein rumänisches und ein ungarisches Staatstheater in absoluter Harmonie. Habt ihr Lust, von Musik und Tanz verführt zu werden? Die „Cabaret“ - Aufführung des Deutschen Staatstheaters steht euch zur Verfügung. Oder möchtet ihr lieber ein griechisches Trauerspiel erleben? Die Geschichte der „Elektra“ erwartet euch im selben Theaterhaus. Ich bin mir aber sicher, dass manche von euch den Abend eher mit klassischer Musik verbringen würden. Keine Sorge! Die Oper und die Philharmonie bringen immer wieder zum Genuss des Temeswarer Publikums international anerkannte Künstler auf ihre Bühnen.

Für die Jugendlichen unter euch, die noch am Lesen geblieben sind und nicht „total“ gelangweilt sind, habe ich eine Überraschung. Rock-, Jazz-, Elektro- und Weltmusik-Festivals sind etwas ganz Übliches in Temeswar. Partys gibt es auch in Übermaßen, da Temeswar eine Studentenstadt ist. Was könnte man sich mehr wünschen?

Zudem stellt die Sprache kein Hindernis dar. Fast ein Drittel der Temeswarer spricht Deutsch oder Englisch. Dazu gibt es viele Ungarn, Serben, Bulgaren ... die Liste geht weiter.

Und schließlich zum wichtigsten Faktor der Urlaubswahl: das Essen. Es widerspiegelt wahrhaftig den Zusammenfluss der westlichen und östlichen Einflüsse. Echtes italienisches *Gelato*, ungarische *Kurtös-Kolacs*, *Kebab* nach libanesischer Art, französisches *foie-gras* und die einzigartigen, unvergesslichen, sinnbetäubenden, rumänischen *sarmale*.

Tudor Morariu-Brânzei, Klasse XII MI